

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 47.

Budapest, den 19. November 1898.

V. Jahrgang.

## Theater.

**Nationaltheater.** Die nächste Novität im Nationaltheater wird Jókai's fünfactiges Drama: „Fekete vér“ („Schwarzes Blut“) sein. Die Premiere des Stückes findet am 25. November statt. Die Rollenvertheilung ist folgende: Gräfin Anna — Frau Lendvay; Zoltán Bárdi — Pálfi; Simon Lenke — Csábjár; Corinna — Frau Emilie Márkus; Pál Baró — Mihályfi; Citera — Frau Hegyesi; Lebegut — Vizvári; Krusina — Frau György; Mikulaj — Latabár; Agnes — Frau Lányi.

**Neues Ballet.** Eine interessante Ballett-Novität steht in Aussicht! Der bekannte Schriftsteller Haus v. Hopfen hat eine Ballettdichtung verfasst, welche der Kapellmeister der Budapester kön. Oper, Herr Raoul Mader, der glückliche Componist der „Nothen Schuh“, in Musik setzt.

## Bildende Kunst.

**Winterausstellung im Künstlerhaus.** Zur Winterausstellung der Gesellschaft für bildende Kunst sind so zahlreiche Einsendungen erfolgt, daß ein gleich großer Bewerb — die Ausstellung im Millenniumsjahre abgerechnet — seit dem Bestande der Gesellschaft für bildende Kunst nicht zu verzeichnen ist. Von 237 Theilnehmern wurden insgesammt 738 Werke gesendet. Unter diesen befinden sich von 192 Künstlern 546 Delgemälde, von 42 Künstlern 116 Aquarelle, Pastelle, von 12 Künstlern graphische Werke, während 17 Bildhauer Statuen, Medaillen und Hautreliefs angemeldet haben. Interessant ist, daß sich unter den Theilnehmern 54 bisher vollständig unbekannte Namen mit 114 Werken befinden. Mit der am 1. December beginnenden Winterausstellung im Künstlerhause findet gleichzeitig die Eröffnung der Weihnachts- und Neujahrsausstellung statt, für welche jedoch nur solche Bilder zur Aufnahme gelangen, deren Werth mindestens 150 fl. repräsentirt. Die Besichtigung der Ausstellung durch die Vertreter der Presse erfolgt am 29. d. Die Vernissage findet am 30. November statt. Zu derselben wird auch das Publicum gegen Eintrittskarten zum Preise von 2 fl. Einlaß erhalten. Die Ausstellung wird in der Zeit vom 1. December bis zum 15. Jänner täglich von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags (an Donnerstagen von 6 bis 11 Uhr Abends bei electrischer Beleuchtung und Promenade-Concert) geöffnet bleiben. An Sonntagen kann die Ausstellung von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr Nachmittags gratis besichtigt werden. Gleichzeitig mit der Winterausstellung werden im Verathungssaale des Künstlerhauses auch mehrere Bilder, Zeichnungen und Entwürfe aus der Verlassenschaft des verbliebenen Künstlers Otto Koroknyai zur Ausstellung gelangen.

## Literatur.

**Paul Heyse, Medea.** — Ersoll dein Herr sein. Zwei Novellen. Illustriert von René Reinicke. Geh. 2 Mk., in Lederband Mk. 3.50. Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart. In Medea motivirt der Meister deutscher Novellen, Paul Heyse, fein und folgerichtig die That einer Kindesmörderin, die in ihrer Wildheit in unseren Zeiten beinahe unmöglich erscheint. Und diese moderne Medea ist kein vernorrenes Geschöpf, und ihr Wesen ist keineswegs nur auf Leidenschaftlichkeit gestellt. Das Motiv äußerer Häßlichkeit ist mit Meisterschaft in ein innerliches Motiv umgesetzt und in seiner ganzen Tragweite geltend gemacht. — „Er soll dein Herr sein“

ist eine der bestgelungenen Arbeiten des Dichters. Die Stimmung vor dem Ausbruch der Truppen in den Krieg ist mit wenig Strichen sicher mitgetheilt, und mit einem feinen Humor ist eine Liebesepisode zu dem guten Ende geführt: er soll dein Herr sein. Ein junger Künstler eringt die Dame seines Herzens eben dadurch, daß er einer Bedingung die sie ihm stellt, nicht Folge gibt. René Reinicke hat das Buch mit reichem Illustrations Schmuck ausgestattet und dadurch demselben ein künstlerisch-vornehmes Aussehen gegeben.

**Peter Mosegger, Das ewige Weibliche.** — Die Königsucher. Illustriert von E. Klein. Geh. Mk. 2, in Lederband Mk. 3.50. Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart. Die beiden vorliegenden Erzählungen stammen aus einer Zeit, in der der ganze Mensch noch eitel Romantik ist. Er hat Augen für das Seltsame und Wunderbare, aber noch keine für die reale Wahrheit des Lebens. Wer nun weiß, wie gerade Mosegger, der Idealist, das Seltsame und Wunderbare zu schildern weiß, wie waldesduftig und thaurisch seine Erzählungen aus seinen ersten Jahren sind, wo noch das Leben nicht den Hauch der Poesie, die seine Darstellungen umgab, abzustreifen suchte, wird alle diese Eigenschaften, die den Dichter zu dem wahren Natur- und Volksbildner bestimmten, in diesen beiden Erzählungen wiederfinden. E. Klein muß als einer unserer besten Illustratoren geschätzt werden, der die Arbeit des Dichters ersichtlich in sich aufnimmt und sie in der Sprache seiner Kunst wiederholt mit eigener Schöpferkraft.

## Volkswirtschaft.

### Classenlotterie.

**Königl. ung. priv. Classenlotterie-Actien-Gesellschaft.** Bekanntlich hat die Direction der Classenlotterie-Actien-Gesellschaft, wie wir seinerzeit schon berichteten, den Beschluß gefaßt, die Anzahl der von nun ab auszugebenden Loose von hunderttausend Stück per Lotterie um zwanzigtausend Stück auf hundertzwanzigtausend zu erhöhen und bereits den mit dem ungarischen Finanzministerium abgeschlossenen Vertrag in diesem Sinne erweitert. Zu diesem Behufe beabsichtigt die Gesellschaft ihr Actienkapital von fl. 1,500,000 um fl. 300,000 zu vermehren. Inzwischen hat sich unter den Hauptcollectanten der Classenlotterie, welche sich durch die beabsichtigte Loosvermehrung der Actien-Gesellschaft in ihren vitalsten Interessen geschädigt und bedroht erachteten, eine weitgehende Bewegung geltend gemacht, um gegen die Vermehrung der Classenloose Stellung zu nehmen und dieselbe zu verhindern. In einer im Lloydgebäude kürzlich abgehaltenen Versammlung sämtlicher Hauptcollecteure wurde daher beschlossen, sich mit dem Ersuchen an das ungarische Finanzministerium zu wenden, seine Zustimmung zur Vermehrung der Classenloose nicht zu erteilen. Diese Vorstellung beim Finanzministerium scheint nicht ohne Erfolg geblieben zu sein, denn der Verlauf der am 16. d. unter Vorsitz des Präsidenten Grafen Albert Lónyay abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Classenlotterie-Actien-Gesellschaft beweist, daß die Direction von ihrer ursprünglichen Absicht, die Classenloose um zwanzigtausend Stück per Lotterie zu vermehren, derzeit abgekommen ist. Eine in diesem Sinne gehaltene Aufklärung ertheilte in der Generalversammlung das Directionsmitglied Armin Stein im Namen der Direction auf eine Anfrage des Hauptcollecteurs und Actionärs Cornel Dörök. Unter solch gearteten Umständen ist es aber nicht einzusehen, warum die Direction in der Generalversammlung auf die Erhöhung des Actien-

fapit  
Actien  
mit der  
und die  
Vielleid  
nötigen  
acceptir  
die neu  
Ausgab  
in der  
zum B

werden  
Versiche  
gen er  
r ung  
schäft p  
welche  
sellschaf  
Gese  
bildet.

Gesells  
Ste i  
Acti  
30. Sep  
derselber  
fl. 98.  
Die Di  
General  
fl. 4.50  
bedeutet  
ternehm

fabriks  
cität  
wurde,  
dem Me  
& Con  
Dampf-  
gehörige  
indisches  
Unterstat  
Außer z  
öffentlich  
Werke g  
und von  
wird. D  
städtische  
Schweize  
billigere  
die dem  
zu verfel

S  
S and  
hat ihre  
obenerw  
Vereine  
nommte  
käuflich  
unveränd  
einen em  
Firma  
bekanntli  
Nichtung  
allehrwü

kapitals um 600.000 Kronen durch Ausgabe von 1200 neuen Actien á 500 Kronen dennoch beharrte, da die Capitalserhöhung mit der Losvermehrung in Verbindung gebracht wurde und diese nun augenblicklich fallen gelassen werden mußte. Vielleicht fühlt sich die Direction veranlaßt, auch hierauf die nöthigen Aufklärungen zu ertheilen. Die Generalversammlung acceptirte die Erhöhung des Actienkapitals und bestimmte, daß die neuen Actien im Laufe des Monats Jänner 1899 zur Ausgabe gelangen und das Bezugsrecht den derzeitigen Actionären in der Weise eingeräumt werde, daß der Besitz von fünf Actien zum Bezuge einer neuen Actie berechtigt.

#### Versicherungs-Anstalten.

**Neue Versicherungs-Anstalten.** Wie wir vernehmen, werden in allernächster Zeit die drei nachfolgenden ausländischen Versicherungs-Institute in Budapest Zweigniederlassungen errichten: die „Burgclar“ englische Versicherung-Anstalt, die das sogenannte Gewährleistungsgeschäft pflegen wird, die Bayerische Hypothekbank, welche sich mit der Rückversicherung kleinerer Versicherungs-Gesellschaften befaßt, endlich die Kölner Versicherungs-Gesellschaft, deren Specialgeschäft die Unfallversicherung bildet.

#### Industrie-Unternehmungen.

**(Steinbrucher Bürgerliche Bierbrauerei Actien-Gesellschaft.** In der jüngst stattgehabten Directions-sitzung der Steinbrucher Bürgerlichen Bierbrauerei Actien-Gesellschaft wurde die Bilanz für das am 30. September 1898 abgelaufene Betriebsjahr festgestellt. Laut derselben ergibt sich nach Abschreibungen in der Höhe von fl. 98.270,75 ein Reingewinn von fl. 112.221,52. Die Direction wird der für den 3. December d. J. anberaumten Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von fl. 4,50 per Actie in Vorschlag bringen. Dieses günstige Resultat bedeutet einen weiteren Fortschritt in der Entwicklung dieses Unternehmens.

**Ganz & Comp. Eisengießerei und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft.** Das Driesler Electricitätswerk, dessen Bau im Herbst vorigen Jahres begonnen wurde, ist seit dem 2. November im Betriebe. Das Werk ist nach dem Mehrphasen-Wechselstrom-System durch die Firma Ganz & Comp. erbaut und umfaßt in seinem ersten Ausbau drei Dampf-Lichtmaschinen von je 300 Pferdekraften sammt den dazu gehörigen Kesseln. Die Stromvertheilung erfolgt durch ein unterirdisches Cabernetz und mit Hilfe einer Anzahl Transformatoren-Unterstationen, die zumeist in Ammonensäulen untergebracht sind. Außer zahlreichen Privatlampen wird vorläufig ein Theil der öffentlichen Beleuchtung mit circa 100 Nagenlampen von diesem Werke gespeist, welches Eigenthum der Stadtverwaltung bildet und von der permanenten städtischen Gascommission verwaltet wird. Die Stromerzeugungs-Centrale ist auf dem Territorium des städtischen Gaswerkes erbaut, wodurch die Verwaltung der beiden Schwesterwerke sich zu einer einheitlichen und demgemäß auch billigeren gestaltet. Es ist vorgesehen, aus dieser Centrale auch die demnächst umzugestaltende Straßenbahn mit electricischem Strome zu versehen.

#### Verkehrswesen.

**Handels- und Transport-Actien-Gesellschaft.** Die Handels- und Transport-Actien-Gesellschaft hat ihre Thätigkeit in Budapest am 15. November unter der obenerwähnten protocollirten Firma begonnen. Dieselbe hat im Vereine mit der Firma Pollak u. Comp. das altrenommirte Expeditionsgeschäft der Firma J. Schneider u. Comp. käuflich erworben und wird dieses gemeinschaftlich mit der ersteren unverändert weiterführen. Die in der Budapester Kaufmannswelt einen eminenten Ruf genießende kais. und königl. Hofspeditions-Firma Pollak u. Comp., dessen alleiniger Inhaber bekanntlich Herr Simon Káldor ist, bietet nach jeder Richtung hin vollständige Garantie dafür, daß das genannte altherwürdige Expeditions-Bureau unter der neuen Leitung den

guten Ruf nicht nur zu bewahren, sondern denselben womöglich noch zu heben bestrebt sein wird.

**Betriebseinnahmen der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen im Monat September.** Laut den vorliegenden provisorischen Ausweisen betragen die Brutto-Transport-Einnahmen der Monarchie im Monate September l. J. fl. 37.390.926 (gegen fl. 36.344.147 im gleichen Monat des Vorjahres), wovon fl. 11.442.341 (gegen fl. 11.020.578) auf die ungarischen Eisenbahnen entfallen. In den ersten neun Monaten des Jahres 1898 wurden auf den Eisenbahnen beider Staaten an Transportgebühren vereinbart, und zwar:

	1898	1897
Bahnen in Oesterreich	202,289.519	194,184.269
„ „ Ungarn	85,748.449	87,763.539
zusammen . . .	288,037.968	269,947.808

und stellt sich somit das Gesammtergebnis der ersten neun Monate gegen die gleiche Periode des Vorjahres um fl. 8.090.160 günstiger; speciell bei den ungarischen Bahnen aber um fl. 15.090 niedriger. Die kilometrischen Einnahmen betragen; bei den österreichischen Eisenbahnen fl. 11.502 = + 0,8 Prozent bei den ungarischen Eisenbahnen fl. 5348 = - 5,5 Prozent. Das Betriebsresultat der eigentlichen Staatsbahnen gestaltete sich innerhalb der in Rede stehenden Periode folgendermaßen: in Oesterreich fl. 80,0665.104 oder + 4,7 Prozent, in Ungarn fl. 64,293.970 oder - 1,9 Prozent. Dazu ist zu bemerken, daß die Hauptbahnen in Ungarn (mit 9166,8 Kilometer Betriebslänge) an Einnahmen hatten fl. 75,237.452 oder per Kilometer fl. 8208 = - 1,5 Prozent. Die Localbahnen (Betriebslänge 6868,2 Kilometer) dagegen fl. 10,510.997 oder per Kilometer fl. 1530 = - 6,9 Prozent. Die Durchschnittslänge der Locomotivbahnen der Monarchie umfaßte in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres: in Oesterreich 17.588 Kilometer (gegen 17.023 Kilometer in der gleichen Periode des Vorjahres), in Ungarn 16.035 Kilometer (gegen 15.152,11 Kilometer), zusammen 33.623 Kilometer (gegen 32.175 Kilometer). Der Zuwachs an neuen Linien in Ungarn entfällt auf die Localbahnen, von welchen rund 900 Kilometer dem öffentlichen Verkehr übergeben wurden. Der Ausfall in den Brutto-Einnahmen der ungarischen Staatsbahnen im Betrage von fl. 679.365 belastet die Hauptlinien, was dem verminderten Export- und Transitverkehr, namentlich in Cerealien, zuzuschreiben ist. Die Einnahmen auf sämtlichen ungarischen Eisenbahnen in den abgelaufenen neun Monaten stellen sich wie folgt: Für Personen und Gepäck fl. 24.265.277 (gegen fl. 23.574.918 in der gleichen Periode des Vorjahres), für Güter fl. 61.483.172 (gegen fl. 62.188.621), somit die Einnahmen aus der Personenbeförderung (bei einer Anzahl von beförderten 44.997.016 Personen) um fl. 690.359 günstiger. An Gütern wurden transportirt 22,085,609 Tonnen. Die günstigsten kilometrischen Einnahmen haben aufzuweisen bei den Hauptbahnen: die Kaschau-Oderberger Bahn (ungarisches Reg) mit fl. 10.897, die königliche ungarischen Staatsbahnen mit fl. 8217, die Südbahn (ungarisches Reg) mit fl. 7730; bei den Localbahnen: die Budapester-Est-Böhringer Bahn mit fl. 11.553, die Petrovársány-Rupényer Bahn mit fl. 9497, die Budapester Localbahnen mit fl. 7854, die Gölnitzalbahn mit fl. 4841.

**Warum in die Ferne schweifen . . . . .** Es ist eine feststehende Thatsache, die sich nicht bestreiten läßt, daß bei uns Industrie und Gewerbe einen großen, sehr erfreulichen Aufschwung genommen haben. Der hohe Grad der Entwicklung unseres heimischen Gewerbes auf dem Gebiete der Bekleidungsbranche hat es zuwege gebracht, daß wir unseren Bedarf nicht mehr aus dem Auslande zu beziehen brauchen. Da haben wir z. B. das bekannte große Waarenhaus zum „Englischen Schneider“ der renommirten Firma Heilmann Kohu & Söhne, Budapest, Karlsring 12, welches schon vermöge seiner großartigen Anlage eine Sehenswürdigkeit ist. Dieses großstädtische Geschäftshaus kann mit Recht auf seine zum Sprichwort gewordene Solidität stolz sein, zu der sich noch der Umstand gesellt, daß die genannte Firma Kleider nur in vorzüglichster Ausführung auf dem Lager hält, von denen auf jedem einzelnen Stück der fast unglaublich billige fixe Preis ersichtlich ist. Wer also seine Interessen wahren will, decke seinen Bedarf an Herren- und Kinderkleidern im Waarenhause zum „Englischen Schneider.“

# Cacao van Houten

Wird von den ersten medizinischen Autoritäten zum täglichen  
Hausegebrauch empfohlen.

K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.  
Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold.  
Medaille und Ehrendiplome.

## Neuest patentirtes KELETI-BRUCHBAND

Ist nach Ausspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Genres, rutscht nicht, stößt keinen lästigen Druck und beseitigt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen.

Preise: Einseitig fl. 6.  
Doppelseitig fl. 12.

Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Kunstfüsse, Kunsthände, orthopädische Mieder (nach System Hering), Leibbinden, Krampfaderrümpfe etc. Versandt prompt u. diskret.

## KELETI J.,

Budapest, IV. Bezirk,  
Koronaherceg-utca Nr. 17,  
Fabrik Rostély-utca 15.

Illustrirte Millenniums-Preisencourante gratis in  
geschlossenem Couvert. 3441



KELETI J. BUDAPEST

## Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet ganzjährig fl. 5.—,  
halbjährig fl. 2.50. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen  
der in Ungarn existirenden 42,000 Tabak-Groß- und Klein-  
verschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concurs-  
ausweisungen bezüglich Vergeltung der Großtrafiken.

Inserate billigst. Abonnements und Inseratenaufnahme  
durch die

Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VI., Nagy János-utca 1/b.

Soeben erschienen :

## Heitere Blätter.

Band IX. gebunden á fl. 1.40 ungebunden á fl. 1.—

## J. SEMLER,

Tuchhandlung, Budapest.

Kais. österr. u. königl. ung. Hoflieferant  
Ecke der Deak- und Wienergasse  
empfiehlt die exquisitesten Neuheiten in original  
englischen Herren- und Damenstoffen.

## Freudig überrascht

ist jede Dame von der Wirkung des von vielen Damen  
durch Dankschreiben als unübertrefflich bezeichneten

### Lola-Gesichts-Creme.

Schon nach ganz kurzem Gebrauche desselben wird  
gegen jeden Schönheitsfehler, wie: Sommersprossen,  
Mitesser, Wimmerln, Gesichtsröthe etc. ein  
glänzender Erfolg erzielt und selbst der vernachlässigteste Teint wird blendend schön, rosig,  
jugendlich, frisch. 1 Flacon 1 fl.

### Lola-Creme-Seife.

Zur Erzielung einer geschmeidigen und zarten  
Haut. 1 Stück 50 kr.

### Lola-Creme-Pouder.

Vermöge seiner ausserordentlich feinen Herstellung und  
Präparierung am Tage wie am Abend absolut  
unbemerkbar. 1 Carton, weiss, rosa, creme, 80 kr.

### Lola-Zahnpulver.

Anerkannt als einziges Mittel zur gründlichen Reinigung  
der Zähne, Konservierung des Zahnfleisches,  
zur Heilung und Verhütung jeder Zahn-  
krankheit. 1 Schachtel 60 kr.

### Lola-Haarbalsam.

Wirkt binnen 8—10 Wochen!!! Gibt einen starken  
Bart und Haarwuchs, schützt vor Ergrauen  
und gibt dem ergrauten Haare seine Jugendfrische und  
Originalfarbe wieder. Selbst bei ganz Kahlen  
wird ein schöner Erfolg erzielt. 1 Flasche fl. 1.50.

### Enthaarungssalbe.

Diese Erfindung ist das Wunderbarste auf dem Gebiete der  
Chemie, da die Salbe schon nach zweiwöchentlichem  
Gebrauche den bei Damen so lästigen Haarwuchs im Ge-  
sicht gründlich sammt Wurzel für immer ent-  
fernt und nicht die geringste Spur zurücklässt. 1 Tiegel  
2 fl. 50 kr.

Gebrauchsanweisung liegt zu Allem bei. Aufträge gegen  
Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages  
werden überallhin prompt und diskret effectuirt durch  
die alleinige Vertretung

## I. SCHMIDEK,

BUDAPEST, VII., Nyár-utca 18, 3. Stock.